

# Bezirksausschuss 19 der Landeshauptstadt München

Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln

Vorsitzender: Hans Bauer

Geschäftsstelle: Implerstr. 9, 81371 München

Tel. (089) 233-39664; FAX (089) 233-39665

e-mail: bag-sued.dir@muenchen.de



---

Interfraktioneller Antrag zur BA Sitzung am 12. 2. 08

## Reduzierung der Probleme der Erstaufnahmeeinrichtung Baierbrunner Str. 14

Der Standort Baierbrunner Str. ist für eine Erstaufnahmeeinrichtung in dieser Größenordnung prinzipiell ungeeignet. Langfristig muss es deshalb das Ziel sein, die Erstaufnahmeeinrichtung an einen geeigneteren Ort zu verlegen. In der Zwischenzeit fordert der BA 19 folgende Sofortmaßnahmen für eine erträglichere Gestaltung des Zusammenlebens zwischen Anwohnern und Heimbewohnern:

1. Der BA fordert eine Reduktion auf 250 Plätze.

Die Vertreter der ROB und die Verantwortlichen im Bayerischen Ministerium des Inneren sowie im Bundesinnenministerium müssen zur Kenntnis nehmen, dass das Gebäude Baierbrunner Straße 14 nicht, die gem. AsylVerfG und DVAsyl geforderte Kapazität von 500 Plätzen hat. Bereits mit zurzeit 380 Bewohnern besteht faktisch eine Überbelegung, die zu vorhersehbaren Konflikten geführt hat.

2. Der BA fordert die Stadtverwaltung auf, das benachbarte ehemalige Industriegleis im Rahmen einer Zwischennutzung für einen abgegrenzten Kinderspielfeld für die AE kostenlos zur Verfügung zu stellen.

3. Der BA bittet die Sportvereine, insbesondere FC Herta, FC Thalkirchen und den Billardsportverein München mit der Leiterin der AE, Frau Stöhr, Kontakt aufzunehmen, damit ein einrichtungsnahes sportliches Angebot entwickelt werden kann. Noch wichtiger sind dem BA die Schaffung von Sportmöglichkeiten im Haus selbst.

4. Der BA fordert eine verbesserte Video-Überwachung im Zugang zum U-Bahnhof Obersendling und eine verstärkte Kontrolle durch den U-Bahn Bewachungsdienst.

5. Der BA fordert eine bessere Trennung zwischen Jugendlichen und Erwachsenen Bewohnern der Aufnahmeeinrichtung. Mittelfristig sind verschiedene Aufnahmeeinrichtungen für unbegleitete Jugendliche und Erwachsene anzustreben.

6. Der BA begrüßt darüber hinaus, dass

- die Initiative Regsam einen Facharbeitskreis reaktiviert und erwartet die Koordination der Aktivitäten ehrenamtlicher und institutioneller Gruppen um ein abgestimmtes Betreuungskonzept umzusetzen.
- der bereits stattfindende Jour fixe umF (Jugendamt der LHStM, IMM, BAMF und ROB) verdichtet wird.
- die IMM, wenn in der AE zukünftig Sportprojekte zustande kommen, z.B. eine Fußballmannschaft, eine Judogruppe etc., die Sponsoren finden wird, welche die Teilnehmer am Training mit entsprechender Sportkleidung ausstatten.
-

- die Bewohner der AE künftig am Aufnahmetag von der IMM nach ihren Interessenschwerpunkten befragt werden, um Beschäftigungsmöglichkeiten zu planen.
- AI Kontakte zwischen interessierten Nachbarn und einzelnen Bewohnern der AE herstellen wird.
- der Anwohnervertreter zusagt, die Betreuungsangebote der AE zu unterstützen.
- die Polizei die Anwohner auffordert, bei vermeintlichen Missständen und Sorgen unverzüglich Kontakt mit der PI 29 aufzunehmen.
- die ROB für die Kinder in der AE neben dem bestehenden Kindergarten ein Tobezimmer sowie einen Sportraum einrichtet.

7. Der BA wünscht, dass nachts und am Wochenende außer dem Wachdienst in der AE noch weitere Ansprechpartner zur Konfliktschlichtung zur Verfügung stehen.